

KLASSE 10

(im achtjährigen Gymnasium, d.h. unsere Klasse 11)

1. SPRECHEN						
Praktische Rhetorik						
Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• Redebeiträge liefern und eine Rede gestalten;	<input type="radio"/>	G				
• sich in komplexeren Kommunikationssituationen differenziert und stilistisch angemessen ausdrücken;	<input type="radio"/>	G				
• verschiedene Vertrags- und Präsentationstechniken und -formen (Vortrag/Referat, auch Gruppenreferat, Thesenpapier, computergesteuerte Präsentation) funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache;	<input type="radio"/>	G				
• eine Präsentation mithilfe von Bewertungskriterien beurteilen;	<input type="radio"/>	G				
• bewusst und verantwortungsvoll Sprache gebrauchen: Sie vertreten klar eigene Interessen und respektieren auch die Gesprächspartner;	<input type="radio"/>	G				
• auf die Argumente anderer eingehen und den eigenen Standpunkt angemessen vertreten.	<input type="radio"/>	G				
Szenische Verfahren						
Die Schülerinnen und Schüler können szenische Verfahren als Interpretationsmethode anwenden und reflektieren.	<input type="radio"/>	G				
2. SCHREIBEN						
Informieren						
Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information anwenden, auch von Informationsquellen im Internet;	<input type="radio"/>	G				
• Formen der Verarbeitung von Information (Exzerpt, Mitschrift, Protokoll) nutzen;	<input type="radio"/>	G				
• die Informationen zielgerichtet prüfen, bewerten und auswählen;	<input type="radio"/>	G				
• Begriffe und Sachverhalte klären.						
Argumentieren und Erörtern						
Die Schülerinnen und Schüler können						
• Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns anwenden (Thesen, Argumente, Belege, Beispiele, Schlussfolgerungen, Zitiertechniken);	<input type="radio"/>	G				
• Sachverhalte und Probleme in größere Zusammenhänge einordnen, eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich und fair auseinandersetzen;	<input type="radio"/>	G				
• Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene Argumentationen entfalten; Die Schülerinnen und Schüler beherrschen unterschiedliche Formen schriftlicher Erörterung und berücksichtigen dabei einen situativen Kontext.	<input type="radio"/>	G				

Beschreibung und Interpretation von Texten						
Die Schülerinnen und Schüler können						
• Texte zusammenfassen, analysieren und interpretieren;	<input type="radio"/>	G				
• das Wesentliche eines Textes, Vorgangs, Gesprächs mit eigenen Worten adressaten- und situationsgerecht wiedergeben;	<input type="radio"/>	G				
• Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens sinnvoll einsetzen;	<input type="radio"/>	G				
• altersgemäße Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen;	<input type="radio"/>	G				
• Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen;	<input type="radio"/>	G				
• literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren;	<input type="radio"/>	G				
• Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren.	<input type="radio"/>	G				
Schreibprozess						
Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• Texte planen und überarbeiten. Sie nutzen dabei auch die Möglichkeiten des Computers;	<input type="radio"/>	G				
• folgende Schreibformen verwenden:						
• Erörterung (freie und textgebundene Erörterung, auch literarische Erörterung);	<input type="radio"/>	G				
• Inhaltsangabe;	<input type="radio"/>	G				
• Charakteristik (nicht nur literarischer Figuren);	<input type="radio"/>	G				
• Textanalyse (einschließlich Stellungnahme);	<input type="radio"/>	G				
• analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz;	<input type="radio"/>	G				
• pragmatische Textsorten (Lebenslauf, Bewerbung, Standardbrief).	<input type="radio"/>	G				
Die Schülerinnen und Schüler können nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen (auch autobiografische, parodistische und satirische Texte).	<input type="radio"/>	G				
Rechtschreibung und Zeichensetzung						
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die wesentlichen Normen der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung.	<input type="radio"/>	G				
3. LESEN/UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN						
Lesekompetenz						
Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• Texte kursorisch oder intensiv lesen;	<input type="radio"/>	G				
• Texte vortragen und ihre Vortragsweise begründen;	<input type="radio"/>	G				
• Inhalt und Aussage eines Textes erfassen;	<input type="radio"/>	G				

• Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal von literarischen Texten erkennen;	<input type="radio"/>	G				
• sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen.	<input type="radio"/>	G				
Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten Die Schülerinnen und Schüler können						
• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben	<input type="radio"/>	G				
• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden;	<input type="radio"/>	G				
• analytische sowie handlungs- und produktions-orientierte Methoden zur Erschließung von Texten und Medien anwenden;	<input type="radio"/>	G				
• wesentliche sprachliche und formale Darstellungsmittel auf ihre Funktion hin untersuchen;	<input type="radio"/>	G				
• wesentliche epochentypische Themen und Gestaltungsmittel in exemplarischen Texten und Werken beschreiben und erklären;	<input type="radio"/>	G				
• mit altersgemäßen Texten der Gegenwartsliteratur umgehen. Durch die Beschäftigung mit mindestens zwei Werken haben sie ihre Leseerfahrung erweitert;	<input type="radio"/>	G				
• fächerübergreifende Perspektiven einbeziehen;	<input type="radio"/>	G				
• an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors oder der Autorin herstellen;	<input type="radio"/>	G				
• die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und die Bedingungen des eigenen Verstehens und Urteilens erkennen und reflektieren.	<input type="radio"/>	G				
Medienkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen;	<input type="radio"/>	G				
• mit den verschiedenen Medien als Mittel der Information, Kommunikation, Unterhaltung, Meinungsbildung, Werbung, Manipulation und ästhetischen Gestaltung sinnvoll umgehen;	<input type="radio"/>	G				
• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer Medien vergleichen;	<input type="radio"/>	G				
• Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte.	<input type="radio"/>	G				
4. SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN Gesprochene und geschriebene Sprache						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
Die Schülerinnen und Schüler können die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären.	<input type="radio"/>	G				
Fach- und Gruppensprachen Die Schülerinnen und Schüler können						
• Fachsprachen und Standardsprache und deren spezifische Verwendung unterscheiden; lexikalische, syntaktische und stilistische Besonderheiten fachsprachlicher Texte erkennen,	<input type="radio"/>	G				

beschreiben und erklären;						
• den Inhalt einfacher Fachtexte erschließen und erkennen die Funktionen von Gruppensprachen.	<input type="radio"/>	G				
Sprachgeschichte und Dialekt Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• wesentliche Einflüsse, die zur Herausbildung der deutschen Standardsprache geführt haben, nennen;	<input type="radio"/>	G				
• die Funktionen von Mundart und Standardsprache erläutern.	<input type="radio"/>	G				
Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen und Schüler können	<input type="radio"/>	G				
• wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) nennen und erläutern;	<input type="radio"/>	G				
• die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten beschreiben und beurteilen;	<input type="radio"/>	G				
• die rhetorisch-stilistischen Möglichkeiten der Satzgliedstellung nutzen.	<input type="radio"/>	G				
Formen der Argumentation Die Schülerinnen und Schüler können						
	-2	-1	0	+1	+2	nie
• Mittel der Argumentation funktional deuten;	<input type="radio"/>	G				
• Argumentationsstruktur und Argumentationsweise in Diskussionsbeiträgen, Statements und problemerörternden Texten analysieren und beurteilen.	<input type="radio"/>	G				